

## **Dornröschen**

Es war amoi a Königspaar,  
vor an ettla hundert Joahr,  
des is ja ois scho so lang her,  
des is ja fast scho nimmer woahr.

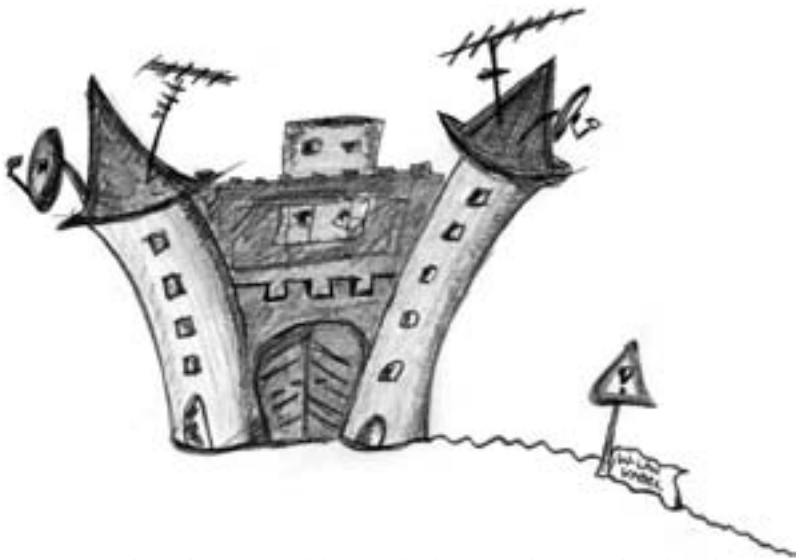
In einem Luxus-Schloss hams gwohnt,  
sparn konnst vo denen ned grod lerna,  
wer se sowos leisten kann,  
der muaf scho guad vodeahna!

In jedem Turm a eigens Bad,  
an drum Balkon hams dro,  
Parkettbodn drin, a Einbauküch,  
und Fuafbodnheizung sowieso.

Ghabt hams, wos'd da vorstelln kannst,  
dass ma fast scho neidisch wird,  
grod koi Kinder hams ned kriagt,  
hams eh scho oft probiert.

Dann, nach vielen Jahren  
war's dann doch amoi soweid,  
do hams endlich a kloans Töchterl kriagt –  
mei ham se de gfroid!

Rosa' hods zwar ghoafn,  
aber Röschen' songs dazua.  
Rosa desweng, weil der Nam,  
der passt zur Farb vo ihre Schuah.



*Des High-Tech-Königsschloss: so hods ausgeschaut und ned anders!*

Ja, waar des jetz a Buabal worn,  
 wia dadns den woi nenna?  
 Wahrsscheinlich hätt er „Hellblau“ ghoaßn –  
 do is ,Rosa‘ dann no scheena!

Zur Tauf hams glei a Volksfest gmacht,  
 mit allem drum und dran,  
 a groß Bierzelt, Kaasstand, Karusell,  
 und a mordsdrum Achterbahn.

Des ganze Volk is eigladn gwen,  
 und olle sans higfahrn.  
 Und Räusch hams ghabt, dass grod no  
 ummananderkugld san.



*Zur Tauf hams ein mordsdrum Volksfest ghoitn!*

Es war bekannt, dass' in der Gegend  
 aa no dreizehn Feen ham.  
 De hams aa no eigladn ghabt,  
 auf de kimmd's aa nimmer drauf zam.

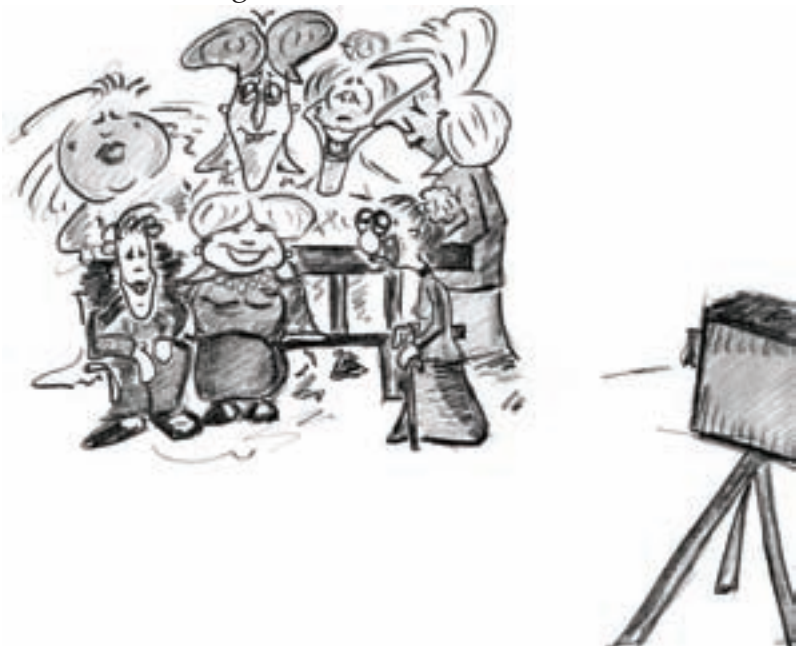
Doch wia's des Gschirr-Service ausbaggan,  
 do hams dann plötzlich gseng:  
 Des war ja grod a zwölfteiligs –  
hm, aggrat oans zweng.

Da Kine denkt se nix dabei,  
 und schickt nommoi a Fax hinaus:

„Liebe Feen, kemmts zu zwölft,  
sonst geht's uns mit'm Gschirr ned aus!“

A Duzend Feen roasn los,  
mit einem Affen-Zahn,  
man muaß dazuasong, dass des  
rechte Freibierlätschn warn.

Und jeder Gast hod aa a Gscheng dabei,  
sonst dadsd de ja blamiern,  
man wui se schließlich aa a weng  
für s' Dringa revanchiern.



*De 13 Feen, de a im Land glebt ham  
(wobei 6 grad ned da warn, wia des Foto gmacht worn is)*

Aa jede Fee, de hod ihr Gscheng,  
also zwölfe an der Zahl,  
und weil a Fee wos Bsonders is,  
is aa ihr Gscheng ned ganz normal.

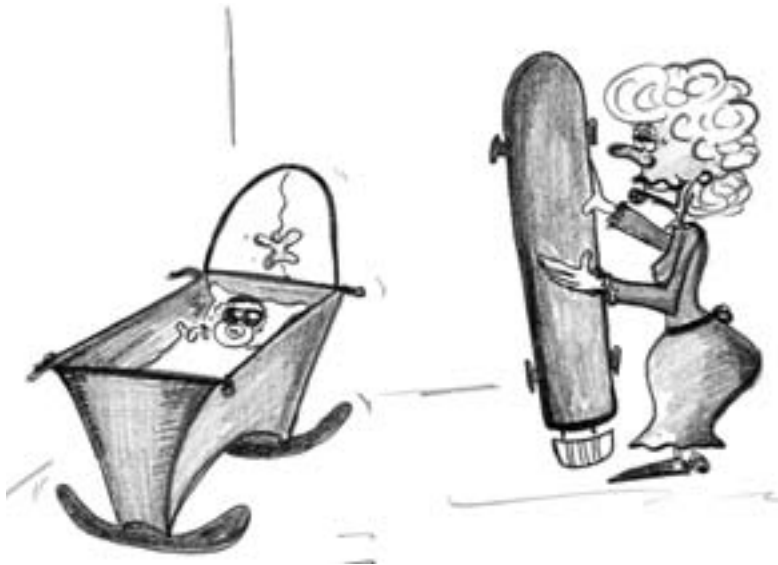
De erst Fee schenkt Sanftmut  
und Ausgeglichenheit,  
ned dass de moi recht sauft und schreid,  
do kimmsd als Prinzessin ned recht weid.

De nächste sogt: „Vo mir kriegst Schönheit,  
und lange blonde Hoo(r),  
weil als schiacha Besn kriegst selbst  
als Prinzessin nia an Mo!“

De dritte sogt: „Vo mir kriegst du heid  
Klugheit und Verstand,  
weil scheene Weiber ohne Hirn,  
do laufan eh gnuu ummand.“

Wos de andern no so hergschengt ham,  
woaß i aa nimmer genau,  
i glaub Dägln oder Bügelbrell,  
wos ma hoid braucha kann als Frau.

Gfeiert hams grod wia da Deife,  
und ois war wundershee,  
bei dera Gaudi denkt koa Mensch mehr  
an de dreizehnt' Fee.



*A Fee, wia's grad a Büglbrell als Gscheng daher drogt.*

De **rumpelt** plötzlich '**nei** zur Tür,  
de **klopft** ned amoi **oo**,  
**gschaut** hods wia sim **Deifen**,  
und dann **fangd's** zum Schimpfa **oo**:

„Do **is** er ja, da **Kine**, mei,  
du **bist** ma a Schlawiner!  
Oa **Biermarkerl**, oa **oanzigs**  
hättst ma **scho** vogunna **kinna!**“

An **Kine** hod des **schlechte** Gwissn  
**druckt**, drum hod er **gmoid**:  
„Geh, **samma** wieder **guad**, mia zwoa,  
dann **kriagst** a Sackl **Goid!**“

Doch d'Fee, de is jetz eigschnappt gwen,  
und hod grod extra bockt:  
„Na, des is jetz z'spät dafür,  
hättst mas hoid eher gsogt!

Und dass'd as mirkst, sprich i an Fluch aus  
über dei kloas Kindl:  
Sterbn soll's, falls se s'Deandl sticht,  
und zwar... mit einer Spindl!“



*De 13. Fee fuchsdeifeswuid!  
(I waar aber aa grantig, wenn olle eiglond san, grod i ned)*

Also ehrlich gsagt, des is selbst  
für an Fluch scho sonderbar,  
aber nix anders is ihr grod ned eigfoin  
weil's so grantig war.

De andern Feen ham dann gsagt:  
„Ah geh, des hamma glei,  
man kann den Fluch zwar ned ganz aufhem,  
aber uns foid do scho wos ei!“

Dann fuchteln's mitm Zauberstab,  
als dirigiern's grod a Kabbein:  
„Falls sie sich sticht, dann muas ned sterbn,  
sie schloft grod friedlich ein.

Und wenn hundert Jahr dann umme san,  
dann wird sie wieder wach –  
falls' von am Prinzn bussld wird –  
des is der Haken an der Sach.“

„Na, sauber!“, hod da Kine gsagt,  
„Es doads mir ja an riesn Gfoin.  
Hundert Jahr am Prinzn wartn –  
nix Dümmers is euch ned eigfoin?“

Er losst dann sofort, konn ned schadn,  
im ganzen Königreich  
alle Spindeln wegad doa –  
braucht eh koana des Zeich...